

Wie der Pups König werden wollte

Es war einmal ein kleiner, frecher Pups namens Puffi. Puffi lebte im Land der Lüfte – einem unsichtbaren Reich, das zwischen den Wolken schwebte und das nur Kinder mit besonders viel Fantasie sehen konnten.

Puffi war kein gewöhnlicher Pups. Er war besonders laut, besonders lustig – und manchmal auch besonders stinkig. Doch Puffi hatte einen großen Traum: Er wollte König des Lüftchenlandes werden!

„Ein König muss stark, mutig und weise sein!“, sagte der alte Winde-Opa, der älteste Pups im Land. „Und vor allem: Er muss anderen helfen.“

Puffi machte sich also auf den Weg, um zu beweisen, dass er würdig war. Zuerst begegnete er dem traurigen Seufzer Suse.

„Ich kann nicht mehr lachen“, schiefte Suse.

Da machte Puffi seinen allerlustigsten Blubber-Pups – plööörpp! – der so komisch klang, dass Suse kicherte und dann prustend lachte.

„Danke, Puffi! Du hast mir geholfen!“

Weiter zog Puffi durch das Land und sah, dass der Regenbogen nicht mehr leuchtete.

„Die Farben sind weg“, rief der Windwicht Hugo. „Ohne Lachen und Freude verblassen sie!“

Puffi rief all seine Freunde: den kichernden Knatter, die piepsige Prise und sogar den riesigen Brummer. Zusammen machten sie ein großes Pups-Konzert! Es gurgelte, blubberte, zischte und zupfte durch die Lüfte – und alle Wolken lachten Tränen!

Der Regenbogen strahlte wieder in den schönsten Farben.

Am Abend versammelten sich alle Lüftchen im Wolken Schloss. Winde-Opa trat vor und sprach feierlich:

„Puffi, du hast Lachen gebracht, Hilfe gegeben und gezeigt, dass auch ein kleiner Pups Großes bewirken kann.“

Dann setzte er ihm eine Krone aus Watte auf den Kopf.

So wurde Puffi der allererste Pups-König – und keiner hat je schöner gepupst als er!

